

Den Bildungsweg konsequent verfolgt

von Enno Kähler, IHK

Vier helle Unterrichtsräume mit Arbeitstischen und Magnet-Infotafeln, Stühle und Wände farblich abgestimmt. „Das habe ich alles selbst gestaltet“, erzählt Kamran Ghaffari. Anfang 2016 wagte der 38-Jährige in Lingen als Franchise-Partner von „Schülerhilfe“ den Schritt in die Selbstständigkeit. Das Vermitteln von Wissen liegt ihm im Blut. Schon während seines Studiums arbeitete er als Tutor und als Honorarkraft in der Jugendarbeit und der Hausaufgabenbetreuung.

„Wir Afghanen sind eigentlich Teetrinker, aber in Deutschland habe ich mir das Kaffeetrinken angewöhnt“, lächelt Kamran Ghaffari und kommt mit zwei Tassen aus der kleinen Küche der Nachhilfeschule. Geboren wurde Ghaffari 1977 in Kabul. Sein Vater war dort Lehrer, wurde später Schulminister. „Ich hatte dort ein schönes Leben“, erinnert sich der junge Mann, doch als der afghanische Bürgerkrieg in den 1990er-Jahren Kabul erreichte, floh seine Familie zunächst nach Indien. Weitere Stationen der Flucht waren Russland und die Ukraine, bis sie schließlich nach Deutschland kamen. Das



Geboren in Kabul, jetzt zu Hause in Lingen: Mit der „Schülerhilfe“ gibt Kamran Ghaffari Wissen und Motivation weiter.

Leben in einer Flüchtlingsunterkunft in Lünen im Ruhrgebiet sei für die fünfköpfige Familie nicht leicht gewesen. Ähnlich wie heute waren, damals ausgelöst durch den Bosnienkrieg, zeitgleich viele Flüchtlinge nach Deutschland gekommen.

„Ich wollte einen Schulabschluss in Deutschland machen“, sagt Kamran Ghaffari. Mit viel Beharrlichkeit gelang es ihm, nach drei Monaten an einer Hauptschule aufgenommen zu werden. Als er seinen qualifizierten Realschulabschluss in der Tasche hatte, stand bereits das neue Ziel fest – Abitur. Aber auch da stellten sich dem jungen Mann Hürden in den Weg. „Geholfen hat mir letztlich Herr Wiefelspütz“, erzählt der Jungunternehmer. Ghaffari hatte sich an den damaligen Abgeordneten des Deutschen Bundestages und gebürtigen Lünener gewandt. Dieter Wiefelspütz unterstützte sein Streben, die allgemeine Hochschulreife zu erlangen. Allein zog Ghaffari nach Rüthen, machte 2001 am Friedrich-Spee-Gymnasium sein Abitur. Um seinen Lebensunterhalt zu finanzieren, arbeitete er nachmittags in der Spülküche der Schulmensa und abends bei einem Pizzaservice.

Nach dem Abitur schrieb sich der jetzige Lingener an der Westfälischen Wilhelms Universität in Münster ein und studierte Soziologie, Philosophie und Islamwissenschaften. Parallel dazu arbeitete er als

Mitarbeiter am Institut für interkulturelle Kommunikation und Konfliktbearbeitung in Bonn. Als gebürtiger Afghane konnte er die Bundeswehr bei ihren Vorbereitungen auf ihren Einsatz am Hindukusch unterstützen: „Ich habe versucht, den Soldaten die andere Kultur näherzubringen.“ Im Rahmen eines Projektes der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit ging er 2011 dann selbst wieder nach Afghanistan zurück, um Lehrer auszubilden. Als Leiter der Abteilung Evaluation und Monitoring betreute er landesweit zeitweise 70 Mitarbeiter.

Die Geburt seiner Tochter bewegte Ghaffari, der während des Studiums die deutsche Staatsangehörigkeit annahm, 2015 zusammen mit seiner Frau nach Deutschland zurückzukehren. Er zog nach Selm im Kreis Unna, wo auch seine Eltern eine Heimat gefunden hatten. Schnell entstand die Idee der beruflichen Selbstständigkeit. „Ich habe quasi immer eigenverantwortlich gearbeitet, da lag es nahe, Unternehmer zu werden“, erzählt er. Er recherchierte und prüfte Geschäftsideen und stieß auf das Franchiseunternehmen. Gemeinsam mit einem Unternehmensberater wurden Standorte untersucht und Ghaffari entschied sich für das emsländische Lingen, wohnt dort inzwischen mit seiner Familie. ■

IHK-Serie: Gründung durch Zuwanderer

Erfolgreiche Unternehmen mit Zuwanderungshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. In unserer Serie „Gründung durch Zuwanderer“ stellen wir in loser Folge Unternehmer mit Zuwanderungshintergrund und deren Firmen vor. Die Serie ist abrufbar unter: www.osnabrueck.ihk24.de/migration ■

www.schuelerhilfe.de/nachhilfe/lingen